

NEUES AUS DEM INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE UND DEMOGRAPHIE #2 (1/2014)

Personalien

Interview auf NDR 1 Radio mit Prof. Peter A. Berger zum Thema „Armut in MV“ (Februar 2014)

NDR 1 Radio MV (Autor: Ullrich Lars Houschka) hat unter dem Titel „Armut in MV“ am 06.02.2014, 20:15 Uhr, u.a. über eine am ISD derzeit durchgeführte Studie im Auftrag der Arbeiterwohlfahrt MV berichtet. Im Rahmen dieses Berichts wurde ein Interview mit Prof. Dr. Peter A. Berger zur Frage „Was ist Armut?“ verwendet. Den kompletten Bericht zum Anhören gibt es [hier](#).

Dissertationen erfolgreich verteidigt

Zwei Promotionsprojekte wurden im WS 2013/14 erfolgreich abgeschlossen.

Esther Geisler, Mitarbeiterin am Lehrstuhl Soziologie mit Schwerpunkt Familiendemographie, verteidigte im Dezember 2013 mit Erfolg ihre Dissertation in der Soziologie zum Thema „How do welfare state policies shape parental employment patterns? A comparison of Great Britain, eastern and western Germany“. Betreuerinnen waren Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld und Prof. Dr. Heike Trappe. Informationen [hier](#).

Ebenfalls mit Erfolg verteidigte Tobias Vogt, Promovend am Max-Planck-Institut für demografische Forschung Rostock, im Februar 2014 seine Dissertation in der Demographie zum Thema „Money or medicine? The importance of rising pension income and modern health care for old age survival in the natural experiment setting of the German reunification“. Betreuer waren Prof. Dr. Roland Rau und Prof. Dr. James Vaupel. Informationen [hier](#).

Stephanie Zylla erhält Preis der DGD für Masterarbeit

Stephanie Zylla, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für empirische Sozialforschung und Demographie, hat für ihre Masterarbeit (Demographie) einen Preis der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD) erhalten. Thema der Arbeit war „Der Prozess der Verrentung von ausländischen und einheimischen Bürgern in Deutschland - Eine vergleichende Analyse unter Verwendung der Forschungsdaten der gesetzlichen Rentenversicherung“. Betreuerinnen waren Prof. Dr. Gabriele Doblhammer und Prof. Dr. Nadja Milewski. Informationen [hier](#).

Interview auf NDR Info mit Prof. Gabriele Doblhammer über die alternde Gesellschaft

NDR Info hat im Rahmen des Wissenschaftsmagazins LOGO über die alternde Gesellschaft und die Folgen berichtet. Dabei wurden Statements aus dem Interview mit Prof. Dr. Gabriele Doblhammer gesendet. Das komplette Interview zum Download und die gesamte Logo-Sendung (Dezember 2013) [hier](#).

Alina Pelikh mit dem DAAD-Preis für ausländische Studierende ausgezeichnet

Alina Pelikh (Master Demographie) hat den DAAD-Preis für herausragende Leistungen ausländischer Studierender erhalten. Der Preis wurde vom Rektor Prof. Dr. Wolfgang Schareck im Dezember 2013 übergeben. In der Begründung wurde die Moskauerin unter Anderem als gelungenes Beispiel für erfolgreiche Integration gelobt. Informationen [hier](#).



Alina Pelikh und Rektor Prof. Dr. Wolfgang Schareck (Foto: AAA/Universität Rostock)

DFG-Graduiertenkolleg „Deutungsmacht“

Im Februar 2014 fanden unter Beteiligung von Prof. Dr. Peter A. Berger die Auswahlgespräche für die Kollegiaten des neuen DFG-Graduiertenkollegs „Deutungsmacht. Religion und belief systems in Deutungsmachtkonflikten“ (<http://www.deutungsmacht.uni-rostock.de/>) statt. Mit Danny Otto, M.A., wurde dabei ein Absolvent des ISD (Master Soziologie) als Kollegiat aufgenommen. Er wird dort zum Thema „Deutungsmacht ‚Prekariat‘ – Zur Entstehung, Verbreitung und Durchsetzung einer metaphorischen Deutung sozialer Ungleichheit“ arbeiten.

Veranstaltungen

Tagung des Arbeitskreises „Soziale Metaphorik“ in der Sektion Wissenssoziologie der DGS an der Universität Rostock (Februar 2014)

Am 14./15. Februar 2014 fand in Rostock eine von Prof. Dr. Matthias Junge, Lehrstuhl für Soziologische Theorie und Theoriegeschichte, veranstaltete Tagung des Arbeitskreises „Soziale Metaphorik“ der Sektion Wissenssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) statt. Sie ging der Frage nach, inwiefern soziologische Zeitdiagnosen mit dem gezielten Einsatz von Metaphern arbeiten und arbeiten müssen. Vortragsthemen waren: Von Fahrstühlen und Graswurzeln: Orientierungsmetaphern in der soziologischen Zeitdiagnose (Daniel Witte, Bonn); Zeitdiagnosen als Fingerzeig des Soziologen (Uwe Krähnke, Leipzig); Militär und Krieg in der postheroischen Gesellschaft: Implikationen einer aktuellen Krisendiagnose der zivil-militärischen Beziehungen in Deutschland (Nina Leonhard, Berlin); Der Aufstieg der Netzwerkgesellschaft als Gegenwartsdiagnose (Tobias Schlechtriemen, Freiburg); „Der Auswurf, Abfall, Abhub aller Klassen“ – Müllmetaphorik in Diagnosen sozialer Ungleichheit (Sina Farzin, Hamburg); Die Generationsmetaphorik in soziologischen Zeitdiagnosen (Oliver Dimbath, Augsburg); Zeitdiagnostische Metaphorik (Matthias Junge, Rostock).

Tagung zum Thema „Neuordnungen im Feld religionshybrider Vergemeinschaftungen. Organisationen – Kulturelle Vernetzungen – Märkte“

Am 29./30. November 2013 fand unter der Leitung von Prof. Dr. Peter A. Berger, Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie – Makrosoziologie, Prof. Dr. Klaus Hock (Religionswissenschaft, THF) und Prof. Dr. Thomas Klie (Praktische Theologie, THF) an der Universität Rostock eine Tagung zu „Neuordnungen im Feld religionshybrider Vergemeinschaftungen“ statt. Auf dieser Tagung sollte die Dialektik der spät- bzw. nach-christlichen Religionskulturen thematisiert werden mit Blick auf die sozialen Formen (z.B. Organisationen, Gemeinschaften, Märkte, Vernetzungen), die sich aktuell empirisch abzeichnen. Dabei wurden in einem interdisziplinären Zugriff aus soziologischer, praktisch-theologischer und religionswissenschaftlicher Perspektive jene Prozesse und Phänomene diskutiert, in denen sich außer-alltägliches Charisma (M. Weber) in soziale Routinen verwandelt. Vortragende dieser Tagung waren Prof. Dr. Heinz Streib (Religionspsychologie, Universität Bielefeld), Prof. Dr. Harald Walach (Institut für transkulturelle Gesundheitswissenschaften, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder), Prof. Dr. Rolf G. Heinze (Allgemeine Soziologie, Universität Bochum), Prof. Dr. Andrea Maurer (Soziologie, Trier), Prof. Dr. Johannes Stückelberger (Kunstgeschichte, Theologische Fakultät, Bern), Dr. Claudia Wustmann (Arbeitsstelle „Kirche im Dialog“, Rostock), Prof. Dr. Christoph Bochinger (Religionswissenschaft, Universität Bayreuth).

Tagung „ Migration - Geschlecht - Lebenswege“ (November 2013)

Bereits zum 4. Mal fand in Rostock ein interdisziplinäres Gender-Kolloquium statt, diesmal zum Thema „Migration – Geschlecht – Lebenswege“. Dieses wurde durch die Arbeitsgruppe Gender-Forschung der Universität Rostock organisiert. Informationen [hier](#).

Interdisziplinäres Kolloquium
Tagung beleuchtet die Themen Migration, Geschlecht und Lebenswege

KRÖPELINER-TOR-VORSTADT Das interdisziplinäre Gender-Kolloquium hat sich vor Kurzem mit der Frage nach den geschlechterspezifischen Erfahrungen auf den Lebenswegen von Migranten beschäftigt. Bereits zum vierten Mal veranstaltete die Arbeitsgruppe Gender-Forschung die Tagung in der Hansestadt Rostock.

Die Arbeitsgruppe hat sich im Jahr der Geisteswissenschaft 2007 gebildet. Das Thema Geschlecht wurde bis dahin wenig in Rostock beachtet. Es gab einen Aufruf und die Interessenten haben sich stärker vernetzt. „Das erste Kolloquium sollte zeigen, wie der Stand der Dinge ist“, berichtet Prof. Heike Trappe. Sie gehört zur Gender-Arbeitsgruppe und ist eine Organisatorin der Tagung.

In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf den Themen Migration und Geschlecht. Die Arbeitsgruppe versucht, verschiedene Disziplinen zusammenzubringen, die durch das Thema Geschlecht verbunden sind. Ein Beispiel dafür ist der Beitrag



Eine Bühne für die Forschung bieten die Organisatorinnen Gabriele Linke (l.) und Heike Trappe, Referent Can Aybek (2. v. l.) und Nachwuchswissenschaftler Clemens Langer.

FOTO: ZICH

von den Rostocker Wissenschaftlern Nadja Milewski und Clemens Langer. Sie beschäftigen sich mit der Fernsehserie „Mordkommission Istanbul“. Die Krimiserie analysieren sie an Hand von Darstellung der Themen Familie und Geschlechterrollen.

Die Organisatoren wollten auf der Tagung vor allem jungen Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit geben, ihre Forschung zu präsentieren. Aber auch renommierte Referenten, wie Can Aybek von der Luxemburger Universität, sprachen über ihre Forschung. Während der Tagung haben insgesamt 18 Referenten ihre Vorträge gehalten.

Das wissenschaftliche Programm wurde von künstlerischen Beiträgen des musikalischen Ensembles Ourud Elmahabbe und dem jüdischen Theater Mechaje begleitet. Die Resonanz des Fachpublikums ist sehr positiv, in der breiten Öffentlichkeit wird die Tagung hingegen nur spärlich angenommen. Eine der Organisatorinnen ist Prof. Gabriele Linke und sie stellt fest: „Es ist zu wenig Tradition, dass ein wissenschaftliches Kolloquium öffentlich ist.“ Für die nächste Tagung wünschen sich beide Professorinnen, dass mehr Interessierte den Weg zu ihnen finden.

Christine Zimmermann

NNM, 17.12.2013, S. 16

Workshop „Softwarebasierte Erhebung von qualitativen und quantitativen Netzwerkdaten in der Gesundheitsforschung mit VennMaker“

Am 8. November 2013 fand unter Leitung von Dr. Sylvia Keim, Dr. Andreas Klärner (beide Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie – Makrosoziologie) und Dr. Markus Gamper (Universität zu Köln) ein Workshop statt, in dem Einblick in die egozentrierte Netzwerkforschung und eine Einführung in die Verwendung der Netzwerksoftware VennMaker gegeben wurde. Die Software lässt sich im Rahmen von qualitativen wie auch quantitativen Erhebungen einsetzen, indem der Fokus entweder auf einer visuellen Datengewinnung oder der Konzeption eines digitalen egozentrierten Netzwerkfragebogens liegt. Der Workshop führte in unterschiedliche Erhebungsmethoden ein und präsentierte hierfür theoretische Konzepte und Anwendungsbeispiele aus der Gesundheitsforschung.

Junge Rostocker Wissenschaftler treten zum Science Slam an

Mit seinem Vortrag „Nur Lemminge sind alle gleich“ hat sich der Rostocker Demograph Marcus Ebeling beim Regionalwettbewerb Nord II des Science Slam durchgesetzt. Vier junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von den Universitäten Rostock und Hannover sind am 7. November 2013 in der sehr gut besuchten Kulturbühne „Moya“ gegeneinander in den Ring gestiegen. Dabei tickte die Uhr, gestoppt von Moderatorin Nora Sanne von Radio Antenne MV: nur zehn Minuten standen den Slammerinnen und Slammern zur Verfügung, um ihr Thema anschaulich und amüsant zu präsentieren. Im Anschluss wählte das Publikum den Slam-Champion, der sich damit für das Finale am 16. Dezember 2013 in Berlin qualifiziert hatte und Rostock dort würdig vertreten hat.

Die Veranstaltung war Teil des Wissenschaftsjahres 2013, das unter dem Motto „Die demografische Chance“ steht. Organisator war das Rostocker Zentrum zur Erforschung des Demografischen Wandels in Zusammenarbeit mit dem Haus der Wissenschaft, Braunschweig. Mehr Informationen [hier](#)

Fachtagung „Soziale Netzwerke und gesundheitliche Ungleichheiten“

Am 7. November 2013 fand unter Leitung von Dr. Sylvia Keim, Dr. Andreas Klärner (beide Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie – Makrosoziologie), Dr. Markus Gamper (Universität zu Köln) und Dr. Holger von der Lippe (Universität Magdeburg) eine Tagung statt, in der die Potenziale der Netzwerkperspektive für die Erforschung gesundheitlicher Ungleichheit diskutiert wurden. Vortragende waren neben den OrganisatorInnen: Prof. Dr. Olaf von dem Knesebeck (Institut für Medizinische Soziologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf), Johann Carstensen und Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans (Empirische Wirtschaftssoziologie, FAU Erlangen Nürnberg), PD Dr. Thomas Lampert (Robert-Koch-Institut, Berlin), Dr. Britta Müller (Institut für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Universität Rostock).

TutorInnenprogramm: Lernen auf Augenhöhe

Im Rahmen des Wettbewerbs [Studium Optimum](#) an der Universität Rostock wird das von Dr. Yvonne Niekrenz, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Soziologische Theorien und Theoriegeschichte, und Prof. Dr. Kathrin Johansen, Junior-Professorin für Empirische Wirtschaftsforschung, initiierte „TutorInnenprogramm: Lernen auf Augenhöhe“ gefördert. Das Ziel des Projekts ist, Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen insbesondere in speziellen Tutorien zu vermitteln. Studierende begegnen dabei Studierenden – eben auf Augenhöhe. Das zugehörige Online-Angebot „Starthilfe: Wissenschaftliches Arbeiten“ versorgt Studierende nicht nur mit wichtigen Informationen, sondern überzeugt mit verschiedenen Readern, Tutorials, Übungen und Videos. Mehr Informationen auf der Seite der [WSF](#) und auf [Facebook](#). Ansprechpartner im Projekt ist Clemens Langer, M.A.

Neue Publikationen

Sammelbände und Special Collections

Berger, Peter A.; Keller, Carsten; Klärner, Andreas; Neef, Rainer (Hrsg.) (2014): Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie, Wiesbaden: Springer VS.

Moderne, funktional differenzierte, gleichzeitig aber vertikal stratifizierte Gesellschaften sind urban geprägt. Ihre Ungleichheitsstrukturen haben nicht nur soziale, sondern auch räumliche Dimensionen, die sich in Differenzen innerhalb von Städten, zwischen verschiedenen Städten, aber auch im Verhältnis zwischen Städten und dem ländlich geprägten Raum bzw. zwischen Zentrum und Peripherie ausdrücken. Die Beiträge dieses Bandes bringen zwei Bereiche der Soziologie, die Sozialstrukturanalyse und die Stadt- und Regionalsoziologie, die empirisch oft kooperierten, aber sich seltener über hierfür relevante Konzepte verständigten, in einen Dialog. Die Beiträge beschreiben und analysieren soziale und räumliche Ungleichheiten in städtischen oder ländlichen Lebenswelten und werfen gleichzeitig die Frage auf, wie die aktuelle Gestalt räumlicher Ungleichheiten konturiert und produziert wird.

Ehlers, Hella; Linke, Gabriele; Milewski, Nadja; Rudlof, Beate; Trappe, Heike (Hrsg.) (2013): Körper – Geschlecht – Wahrnehmung: Sozial- und geisteswissenschaftliche Beiträge zur Genderforschung. Berlin: LIT Verlag.

Der Körper spielt notwendigerweise in allen Diskursen um Geschlecht eine Rolle, doch diese kann mehr oder weniger zentral sein. Dieser Band versammelt Beiträge, in denen die widersprüchlichen Zusammenhänge von Geschlecht, Körpern und Körperbildern aus sozial- und geisteswissenschaftlicher Perspektive betrachtet werden. Beiträge zur Vergeschlechtlichung von Körpern in Geschichte und Gegenwart sowie zur medialen und literarischen Repräsentation des Spannungsfeldes von Körperlichkeit, Geschlecht und Sexualität stehen im Zentrum. Der Band enthält darüber hinaus Texte zur Inszenierung von Frauen- und Männerkörpern in verschiedenen Musikszenen und zur Zuschreibung geschlechtsspezifischer Erwartungen in der Erwerbsarbeit.

Junge, Matthias (Hrsg.) (2013): Methoden der Metaphernforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Metaphern und ihre Verwendung unterliegen den methodischen Zugriffsweisen verschiedener Disziplinen. Die Spannweite reicht von der sprachwissenschaftlich orientierten Tradition der Analysen im Rahmen der kognitiven Linguistik über die psychologisch orientierte tendenziell experimentelle Methodik bis hin zu einer erst in den Anfängen erkennbaren handlungstheoretisch orientierten soziologischen Methodik. Allen drei Zugängen ist gemeinsam, dass Methodik und inhaltliche Fragestellung nicht getrennt werden können. In der Frage nach den Methoden der Metaphernforschung bewahrheitet sich einmal mehr die spätestens seit Kant anzunehmende Untrennbarkeit von Begriff und Anschauung, von Theorie und Empirie. In dem Band sollen die jeweils angewandten Methoden an einer spezifischen inhaltlichen Fragestellung und Problemlösung exemplarisch dargestellt werden. So soll die Breite des Spektrums methodischer Zugänge vorgestellt werden, ohne diese als „ganze“ Breite zu kennzeichnen.

Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden

Berger, Peter A. (2014): "Bilder" sozialer Ungleichheit – Zur „Versozialwissenschaftlichung“ sozialer Deutungsmuster. In: Stoellger, Philipp (Hg.): Deutungsmacht: Religion und belief systems in Deutungsmachtkonflikten, Tübingen: Mohr Siebeck, 349-380.

Berger, Peter A.; Käckenmeister, Thomas; Schröder, Marlen (2014): Kulturreative im ländlichen Raum – (Paradoxe) Formen posttraditionaler Milieus auf dem Lande? In: Isenböck, Peter; Nell, Linda; Renn, Joachim (Hrsg.): Die Form des Milieus. Zum Verhältnis von gesellschaftlicher Differenzierung und Formen der Vergemeinschaftung. 1. Sonderband der Zeitschrift für Theoretische Soziologie, Beltz: Weinheim, 130-145.

Berger, Peter A. (2014): „Soziale Milieus und die Ambivalenzen der Informations- und Wissensgesellschaft“. In: Bremer, Helmut; Lange-Vester, Andrea (Hrsg.) (2014): Soziale Milieus und Wandel der Sozialstruktur. Die gesellschaftlichen Herausforderungen und die Strategien sozialer Gruppen, Wiesbaden: Springer VS. 2., aktualisierte Auflage, 77-105.

Bernardi, Laura; Keim, Sylvia (2014): Anfang 30 und noch kinderlos? Lebenswege und Familienmodelle berufstätiger Frauen aus Ost- und Westdeutschland. In: Konietzka, Dirk; Kreyenfeld, Michaela (Hg.): Kinderlosigkeit in Deutschland. Ein Leben ohne Kinder? Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, überarbeitete und aktualisierte 2. Auflage, 317-334.

Bernardi, Laura; Keim, Sylvia; Klärner, Andreas (2014): Social networks, social influence, and fertility in Germany: a mixed-method research design. In: Dominguez, Silvia; Hollstein, Betina (Hg.): Mixed-methods in studying social networks. Cambridge University Press, 121-152.

Bernardi, Laura; Klärner, Andreas (2014): Social Networks and Fertility. Demographic Research 30(22), 641–670. [Hier](#) abrufbar.

Bohk, Christina; Rau, Roland (2013): Probabilistic Mortality Forecasting with Varying Age-Specific Survival Improvements. arXiv preprint arXiv:1311.5380. [Hier](#) abrufbar.

Cooke, Lynn Prince; Trappe, Heike et al. (2013): Labor and Love: Wives' Employment and Divorce Risk in its Socio-Political Context. Social Politics: International Studies in Gender, State and Society 20(4), 482-509. [Hier](#) abrufbar.

Doblhammer, Gabriele; van den Berg, Gerard J.; Fritze, Thomas (2013): Economic Conditions at the Time of Birth and Cognitive Abilities Late in Life: Evidence from Ten European Countries, PLOS ONE 8(9): e74915.

Doblhammer, Gabriele; van den Berg, Gerald J.; Lumey, Lambert H. (2013): Long-term effects of famine on life expectancy: A re-analysis of the Great Finnish Famine of 1866-1868, *Population Studies* 67(3), 309-322. [Hier](#) abrufbar.

Junge, Matthias (2014): Metaphorisches Handeln: Ein konzeptioneller Vorschlag. In: Matthias Junge (Hrsg.): *Methoden der Metaphernforschung und -analyse*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 271-281.

Junge, Matthias; Hoklas, Anne-Kathrin (2014): Von der Sprache zur sozialen Situation des Sprechens. Eine soziologische Perspektive auf die Metaphernverwendung. In: Spieß, Constanze; Köpcke, Klaus Michael (Hrsg.): *Metaphern aus interdisziplinärer Sicht*. Berlin/New York: de Gruyter.

Junge, Matthias (2014): Scheitern und Scheiternsbewältigung vor dem Hintergrund empirischer Daten. In: Karl, Katharina (Hg.): *Scheitern und Glauben als Herausforderung*. Würzburg: echter, 9-31.

Keller, Carsten; Klärner, Andreas; Neef, Rainer (2014): Urbane Ungleichheiten – zur gesellschaftlichen Produktion und Gestalt räumlicher Ungleichheitsstrukturen. In: Berger, Peter A. et al. (Hg.): *Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie*. Wiesbaden: Springer VS, 7-22. [Hier](#) abrufbar.

Kreyenfeld, Michaela; Trappe, Heike (2013): Wandel der Familie in Ost- und Westdeutschland: Unterschiede und Gemeinsamkeiten. In: Max-Planck-Gesellschaft (Hrsg.): *Jahrbuch 2013*, München: Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. [Hier](#) abrufbar.

Milewski, Nadja; Peters, Frederik (2014): Too low or too high? On birthweight differentials of immigrants in Germany. *Comparative Population Studies* 39(1), 3-22. [Hier](#) abrufbar.

Niekrenz, Yvonne (2013): Boys in Black, Girls in Punk. Inszenierungen von Geschlecht in der Gothic-Szene und im Hardcore Punk. In: Ehlers, Hella; Linke, Gabriele; Milewski, Nadja; Rudlof, Beate; Trappe, Heike (Hg.): *Geschlecht – Körper – Wahrnehmung. Sozial- und geisteswissenschaftliche Beiträge zur Genderforschung*. Berlin: LIT, 185-202.

Niekrenz, Yvonne (2013): Rezension: Katja Makowsky, Beate Schücking (Hrsg.): *Was sagen die Mütter?* Beltz Juventa (Weinheim) 2013. 326 Seiten. Socialnet Rezensionen. [Hier](#) abrufbar.

Niekrenz, Yvonne (2013): Rezension: Flaake, Karin: *Körper, Sexualität und Geschlecht. Studien zur Adoleszenz junger Frauen*. Gießen: Psychosozial 2001. *Zeitschrift für Sexualforschung*, 26(3), 289-291.

Rau, Roland; Muszynska, Magdalena M.; Eilers, Paul H.C. (2013): Minor gradient in mortality by education at the highest ages in the US. An application of the extinct-cohort-method. Demographic Research 29(19), 507-520.

Trappe, Heike (2013): Väterzeit – das Elterngeld als Beschleuniger von Gleichstellung? Zeitschrift für Familienforschung/Journal of Family Research 25(2), 238-264. [Hier](#) abrufbar.

Trappe, Heike (2013): Alles nur Berechnung? Wenn Väter in Elternzeit gehen, stecken dahinter oft auch materielle Überlegungen. Demografische Forschung Aus Erster Hand 10(3), 3. [Hier](#) abrufbar.

Trappe, Heike (2013): Assistierte Reproduktion in Deutschland. Rahmenbedingungen, quantitative Entwicklung und gesellschaftliche Relevanz. In: Konietzka, Dirk; Kreyenfeld; Michaela (Hrsg.): Ein Leben ohne Kinder: Ausmaß, Strukturen und Ursachen von Kinderlosigkeit. Wiesbaden: Springer VS, 331-350.

Witte, Matthias D.; Niekrenz, Yvonne; Sander, Uwe (2013): Jugend und Globalisierung. In: Rauschenbach, Thomas; Borrmann, Stefan (Hg.): Herausforderungen des Jugendalters. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, 69-100.

Vortragstätigkeit

Das Institut wurde bei folgenden Konferenzen und Tagungen repräsentiert:

- International User Conference of the German Family Panel pairfam, München (Oktober 2013)
- Tagung der DGS-Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse, Hamburg (Oktober 2013)
- Tagung der DGS-Sektionen Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse und Methoden der empirischen Sozialforschung, Köln (September 2013)
- Interdisziplinäres Kolloquium der Gender-Arbeitsgruppe der Universität Rostock „Geschlecht – Migration – Lebenswege“, Rostock (November 2013)
- European Sociological Association Conference in Torino, Italy (August 2013)
- Vortragsreihe: Cultural turns als Herausforderung für qualitative und kulturwissenschaftliche Methoden, Leuphana Universität Lüneburg (Dezember 2013)

Veranstaltungsvorschau

Tagung „Soziale Netzwerke und gesundheitliche Ungleichheiten“

Am 11. April 2014 findet die 2. Rostocker Tagung zum Thema „Soziale Netzwerke und gesundheitliche Ungleichheiten“ unter der Beteiligung von Dr. Andreas Klärner und Dr. Sylvia Keim statt. Veranstaltungsort ist die Universität Rostock.

International Summer Academy Rostock (ISAR)

Vom 13. bis 27. August 2014 findet die International Summer Academy Rostock (ISAR) 2014 zum Thema „Überwachung und Gesellschaft“ unter der Beteiligung von Prof. Dr. Peter A. Berger statt. Weitere Informationen [hier](#).

Workshop zum Thema: "Gesichter" der Armut in Mecklenburg-Vorpommern

Am 12. September 2014 findet ein Workshop in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) zum Thema „Gesichter“ der Armut in Mecklenburg-Vorpommern und unter der Beteiligung von Prof. Dr. Peter A. Berger und Dr. Andreas Klärner statt. Veranstaltungsort ist voraussichtlich die Geschäftsstelle des AWO Kreisverbandes Rostock.

Tagung zu "Willkommenskultur und Willkommenserfahrung"

Am 17. September 2014 findet eine Tagung zum Thema „Willkommenskultur und Willkommenserfahrung“ zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung MV und Migra e.V. Rostock unter Beteiligung von Prof. Dr. Peter A. Berger statt. Veranstaltungsort ist die Universität Rostock (Arno-Esch-Hörsaal).

Gratulation

Im Sommersemester 2013 haben 10 Studentinnen und Studenten den Studiengang MSc Demographie und 5 Studentinnen und Studenten das MA-Studium Soziologie erfolgreich abgeschlossen.

Impressum:

Redaktion: Nadja Milewski und Kathrin Morosow

Institut für Soziologie und Demographie (ISD), WSF, Universität Rostock